Rauch-Club Wildenwart weiter mit Hans-Peter Priller

Beitrag

Nicht viel Neues beim Wildenwarter Rauchclubs „Gemütlichkeit“. Bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen in der Wildenwarter Schlosswirtschaft wurde die bisherige Vorstandschaft weitgehend in ihrem Amt bestätigt. Hans-Peter Priller wird auch in den kommenden drei Jahren den Vorsitz führen und zugleich bei Beerdigungen die Fahne des Vereins tragen. Der bisherige zweite Vorsitzende Georg Hötzelsperger gab nach 20 Jahren als zweiter Vorsitzender und 15 Jahren Tätigkeit als Kassier sein Ehrenamt ab; als Nachfolger wählte die Versammlung Michael Schweiger aus Bachham. Rainer Knoll und Andreas Stoib bleiben als Schriftführer und Kassier im Amt; Sebastian Riedl vervollständigt als Beisitzer das Gremium. Als Kassenprüfer wurden für ein Jahr Florian Stoib und Mathias Stoib gewählt.

„Der Rauchclub Wildenwart ist heuer 102 Jahre alt und hat sich im Laufe seiner langen Geschichte bewährt, würde es ihn nicht geben, dann müsste man ihn erfinden“, so Priller in seinem ersten Jahresbericht seit vier Jahren. „Da die staatlichen Leistungen beim Sterbegeld gestrichen wurden, muss jeder Einzelne Alternativen dazu suchen; der seit über 100 Jahren über mehrere Generationen in unserer Region bewährte Rauchclub ist eine davon. Der Rauchclub stellt beim Ableben eines Mitgliedes noch am gleichen Tag sofort und unbürokratisch 400 Euro Sterbegeld für die Hinterbliebenen zur Verfügung“. Jeder Einwohner der alten Gemeinde Wildenwart kann auch heute noch bis zur Vollendung des 40.Lebensjahres Mitglied im Rauchclub werden, ohne dass er dazu rauchen müsste. Derzeit umfasst der Wildenwarter Verein 122 Mitglieder. Der Mitgliederstand ist trotz mehrerer Todesfälle seit Jahren weitgehend gleich geblieben. Kassier Andreas Stoib zeigte in seinem Bericht, dass der Verein seinem Vereinszweck nachkommen kann. Einstimmig beschloss die Versammlung den Jahresbeitrag von 13 Euro auf 15 Euro anzuheben. Die jährlich Überprüfung der Rechnungsunterlagen durch die Regierung von Oberbayern brachte wie in den vergangenen 102 Jahren keine Beanstandungen, die Vorstandschaft arbeitete fehlerfrei und ohne jegliche finanzielle Entschädigung ehrenamtlich. Die beiden Kassenprüfer Florian Stoib und Matthias Stoib bescheinigten Kassier Andreas Stoib eine ausgezeichnete Arbeit und Kassenführung.

Bezirksvorstand Klaus Dingler bedankte sich bei Vorstand Hans-Peter Priller für seine Arbeit, er gratulierte zur Wahl und lud zur Bezirksversammlung am Sonntag, 23. April um 11 Uhr in den „Bayerischen Hof“ in Prien ein. Die Begriffe „Rauchen“ und „Gemütlichkeit“ gehörten in der Zeit vor

Volksbegehren und Volksentscheiden einst zusammen. Doch war das Rauchen zu keiner Zeit der alleinige Vereinszweck der Rauchclubs in unserer Region, das Ziel war ganz anders: die Vereinsmitglieder sollten ein ordentliches Begräbnis erhalten. Sterbekassen waren zur damaligen Zeit auf dem Lande für Bauern- und Holzknechte noch nicht bekannt. So fanden sich in Wildenwart, Prien und Rimsting ein paar Männer zusammen, um die verbliebenen Angehörigen im Todesfall rasch mit ein paar Mark unterstützen zu können. Auch der gesellige Teil sollte dabei nicht zu kurz kommen und so stand in den Statuten des Vereines, „der Verein habe die Pflege des anständigen Vergnügens und der geselligen Unterhaltung zu pflegen“. In einigen Nachbarorten, entwickelten sich aus den Krankenunterstützungsvereinen und Rauchclubs der Jahrhundertwende des letzten Jahrhunderts die heutigen Trachtenvereine.

Bericht und Foto: Heinrich Rehberg – Die Vorstandschaft des Wildenwarter Rauchclubs „Gemütlichkeit“: der Vorsitzende Hans-Peter Priller (Mitte mit Brille) mit Schriftführer Rainer Knoll, Beisitzer Sebastian Riedl, zweiter Vorsitzender Michael Schweiger und Kassier Andreas Stoib (von links).

Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Atzing-Wildenwart
2. Chiemgau
3. München-Oberbayern
4. Rauchclub
5. Rosenheim